

„WIR SIND KEINE HOCHGLANZ-BAND“

STEFAN DETTL's „SUMMER OF LOVE“ TOUR

- THEATERFABRIK, DI 09. 10.

CHIEMSEE REGGAE 2012. Der achtstündige Regen Samstagnacht wird als legendär in die Festivalgeschichte eingehen. Wir retten wir uns ins Pressezentrum, zum Interviewtermin mit Stefan Dettl. Zwei Stunden werden draus, während der Regen aufs Zeltdach prasselt.

Jodelnde Senner, Postkarten-Alphornbläser, dicke Blasmusiker, Florian Silbereisen: Bayerische Musik hat ein Image wie ein Gartenzwerg: putzig, gern gesehen, nicht ernst genommen. Lustig samma. Dann kam Stefan Dettl und seine LA BRASS BANDA. Geballte Energie aus Balkan-Brass, Dancehall, Rap, er ist Bayerns aktuell erfolgreichster Musikexport. 2007 hat er die Band gegründet, ist Kopf der Band und der, der alle mitreißt. Seit 2011 hat er ein zweites Bandprojekt: Die Rockband STEFAN DETTL. Zwei Tage nach Wiesenschluss spielt er am 09.10. in der Münchner Theaterfabrik.

Zuhause ist Dettl im Chiemgau, wo die Alten Gamsbärte tragen und CSU wählen. Hier marschiert er, Märsche blasend, im jährlichen Trachtenzug mit. Das tat er auch während der fünf Jahre, die er in Berlin lebte,



oder den vier Jahren im österreichischen Linz.

Schon mein Opa hat Trompete gespielt. Da lag die so zuhause rum, ich hab zu Musik vom Radio reingeblassen und mein Vater hats erduldet, bis ich elf war. Dann schickte er mich zur Musikschule.

Mit 13 empfing ihn die Musikschule ans Münchner Studenten-Sinfonie-Orchester, mit 19 studiert er Trompete an der Musikhochschule für Musik. Zwei Jahre später wird ihm das zu öde:

Ich war wirklich leidenschaftlich dabei. Aber da spielt ein wirklich tolles Barock-Konzert und nachher klatschen die Leute dreimal, als würden sie eine Pflicht erfüllen. Weißt - wennst schwitzt und dich reinhängst, dann willst Emotio-

nen sehen, Schreien und Tanzen. Ich kam nach New York und besuchte in einer Garage ein Konzert einer BrassBand mit Rapper. Das war meine Offenbarung: Da wollte ich hin!

Der Traunsteiner DJ AnDee lädt in seine Diskothek ein, Stefan überredet einen Tubaspieler zum mitmachen: Andreas heißt er, hat als Kammermusiker von Popmusik gar keine Ahnung, aber er kommt mit. Aus diesem Abend wird die **LA BRASS BANDA**; Andreas ist bis heute dabei. Stefan kennt **THALSTROEM**, aus aktuellem Anlass (Interview auf der Vorseite) wollen wir wissen, ob er nochmals zum DJ live improvisieren würde.

Nein. Ich improvisiere lieber mit einer Band, wie auch gerade vorhin mit MUNDWERK (geniale bayr. HipHop-Band). Ich möchte auch nicht

wie Thalstroem als Trompeter wahrgenommen werden, ich experimentiere lieber mit Klängen allgemein: Gitarre, Bass, Gesang - und eben auch Trompete, aber nicht ausschließlich.

In Bayern bucht die frischen **LA BRASS BANDA** keiner, in Bosnien und Kroatien schon. Als sie zurück kommen, haben sie ihr optisches Alleinstellungsmerkmal entdeckt. Völlig zufällig, betont Stefan:

Wir hatten 24 Konzerte in vier Wochen, fahren zu fünf samt Schlagzeug und Tuba im Passat; für Koffer war kein Platz. Wir nahmen die einzigen Hosen mit, die man nicht waschen muss: Lederhosen. Dann jedesmal von der Stage ins Auto, zweihundert Kilometer weiter wieder ein Auftritt und keine Schuhe zum Wechseln: Ich begann, barfuß aufzutreten.

2011 Auftritte auf dem *Sziget* Festival, in Liverpool, viele mehr. 52 Konzerte. Nicht, dass die Fans dort verstehen, Dettls Toasting versteht man selbst in Bayern nicht. Wozu auch - welcher Reggaeafan versteht Patois? Vom bayrischen Rundfunk fühlt sich die Band immer noch ausgegrenzt:

LA BRASS BANDA interessiert sie nicht. Erst als ich mich auf meine Gitarrenkünste besonnen und ein Demo verschickt hab, ließen sie sich darauf ein. Ich fand dabei selbst Spaß dran, woraus die Rockband

entstand. Obwohl ich das Wort Rock gar nicht so mag - es ist einfach handgemachte Musik mit Wurzeln in 70er-Bands wie CCR oder Sweet. Weil ich CCR nicht kenne, singt er mir „*Bad Moon Rising*“ vor. Ja, er singt wirklich gut. Eigentlich wollte er die Band „*The Love Machine*“ nennen, schließlich sind sie zu sechst. Aber die Band wollte anders - jetzt heißen sie gemeinsam **STEFAN DETTL** 2012 gehört der Rockband, die BrassBanda muss mit nur 5 Auftritten kürzer treten, bei ROCK AM RING, HURRICANE, CHIEMSEE REGGAE:

Nächstes Jahr spielen wir wieder eine LBB-Europa-Tour mit 45 Terminen. Aber mit den fünf Auftritten in diesem Jahr 70.000 Gäste zu erreichen war schon ein feiner Kontrast zu unserem kleinsten Auftritt 2011 in einer Würzburger Hafenbar. Und auch zur Rockband. Wir haben zwar inzwischen meistens ein Hotel, aber erst letzte Woche dann doch wieder auf einem Canapé übernachtet.

STEFAN DETTL und **LBB** sind beim winzigen Münchner Trikont-Label unter Vertrag, dem angeblich ältesten Indie-Label Deutschlands. Sagt Stefan.

Da passiert es schon, dass wir nicht rechtzeitig CD's für eine Tour bekommen. Aber was solls - Wir sind keine Hochglanzband! Wir haben dort unsere absolute Freiheit, die wir brauchen.

Vom Tonträgerverkauf kann eine Band sowieso nicht mehr leben; wenn du 50tausend Platten verkaufst, deckt das mal eben die Hälfte der Produktionskosten. Ob du willst oder nicht: Die Live-Gigs musst du dir heute antun, und keiner sollte Musiker werden, der daran keinen Spaß hat. Übrigens auch keine 3-Mann-Band mit drei Akkorden und viel zu engen Röhrenjeans, die vergessen, dass man Musiker sein sollte, um Musik zu machen.

Die Konzertagentur ist aus der Region; sie veranstaltet das **CHIEMSEE REGGAE** und das **ALM FESTIVAL**.

Mich würde interessieren, ob ihm noch Zeit für andere Aktivitäten bleibt:

Ja. Ich hab in den letzten Jahren mehr verdient, als ich erwarten durfte. Darum baue ich gerade einen Saustall in Truchtlaching am Chiemsee zum Club um. Einen guten Indie-Club für meine Heimat, für 99 Gäste. Das Klischee vom bayrischen CSU-Bauern ist nämlich Schmarren. Sie denken mehr an die Umwelt als mancher Städter, und viele von ihnen sind mehr links, als man denkt. Ich kann mich mit meiner Heimat durchaus identifizieren!

Vielleicht wird der Chiemsee dann ja wieder zum Hotspot auch für München, wie ganz früher, zu alten LIBELLA-Zeiten.